

## Inhalt

<b>Titel</b>	<b>Seite</b>	<b>Ton</b>			
			All in a Garden green	12	C
Vorwort	2		Gathering Peascods	12	F
			The Punks Delight	13	A
			Aye me, or the Simphony	13	(F)
<b>Kapitel 1 - Melodien aus dem Original</b>			Hockley in the hole	13	C
The Night Peece	3	F/C	Stanes Morris	14	D
The Beggar Boy	3	E	Row well ye Marriners	14	F/C
Bobbing Joe	3	D	Tom Tinker	14	F/C
The New Exchange	4	G/D	Hide Park	15	F/C
The Whish	4	C	The Slip	15	F/C
Singo	4	D	Jenny pluck Pares	15	G/D
Picking of sticks	5	G	Step Stately	16	C
The Old Mole	5	F/C	Sedanny	16	C
Grimstock	6	C	Once I loved a Maiden faire	16	F/C
Greenwood	6	C			
The Saraband	6	D			
Mage on a Cree	7	(D)	<b>Kapitel 2 - Bearbeitungen</b>		
Lady Spellor	7	C	Argeers		
If all the World were Paper	8	C	Bearbeitung für Dudey und Blockflöte	18	F/C
Nonsuch	8	D	Nonsuch		
Mill-field	8	F/C	Bearbeitung für Dudey und Gemshorn	21	D
Half Hanikin	9	F/C	Nonsuch		
Argeers	9	F/C	Bearbeitung für zwei Blockflöten	24	D
Dissembling Love	9	D	Once I loved a Maiden faire	27	F/C
The London Gentlewoman	10	F/C	Gathering Peascods		
Mayden Lane	10	C	Bearbeitung für Dudey und Gemshorn	30	F
Jack a Lent	10	(C)	The Punks Delight	34	A
Chirping of the Nightingale	10	C	Stanes Morris		
An old man is a bed full of Bones	11	G/D	Bearbeitung für zwei Dudeys	36	A
Cuckolds all a row	11	C	Aye me, or the Simphony		
Rufty, tufty	11	C	Bearbeitung für Dudey und Blockflöte	38	F

## Vorwort

Bei der Suche nach geeigneter Musik zu einer Shakespeare Aufführung stießen wir auf Playford und seinen in London veröffentlichten „The English Dancing Master“, datiert 1651 - eine Fülle einstimmiger Tanzmelodien mit Tanzbeschreibungen.

Die ausgewählten 39 Melodien bewegen sich im Tonumfang einer None und sind auf dem Dudey spielbar (hierfür entsprechend transponiert). Dabei ist sonst nichts bearbeitet. (Nur bei einem Tanz ist einmal ein tiefer Leitton ersetzt.)

Das vorliegende Heft enthält im ersten Kapitel nur die einstimmigen Melodien, wie das Original. Natürlich wurde bearbeitet, mehrstimmig gesetzt, arrangiert und nach Bedarf und beteiligten Mitspielern instrumentiert. Improvisierte Vor- und Zwischenspiele, auch Begleitungen waren üblich. Es bietet sich also ein weites Feld für musikalische Gestaltung durch die jeweils aktiven Musiker – ganz wie in Playfords Zeit. Als eine Grundlage für diesen Umgang mit den Melodien sind Harmonien unter den Noten angegeben. Ian Harrison sei Dank für diesen Beitrag. Im zweiten Kapitel sind Bearbeitungen zusammengetragen, die im Zusammenspiel von Dudey, Gemshorn und

Blockflöte entstanden. Sie sind aber auch gut für andere Instrumente geeignet und sollen darüber hinaus anregen eigene Bearbeitungen zu wagen.

Bewußt wurde darauf verzichtet, die auf jede Melodie folgende Tanzbeschreibung mit aufzunehmen. Dies würde zum einen den Umfang der Veröffentlichung sprengen, zum anderen liegen Tanzbeschreibungen an anderer Stelle vor (siehe Literaturangaben im Anhang). Auch ist es unser Anliegen, den Reiz der Melodien als Spielleutemusik hervorzuheben.

Kleine Dudelsäcke, wie unser Dudey, gehören in das Instrumentarium der Zeit von Shakespeare; Praetorius war Zeitgenosse, Playford lebte etwas später.

Mein Dank für die Unterstützung bei diesem Heft gilt: Ian Harrison, Iris Zimmermann, Elke Rieth, Lucas Bader, Georg Bildstein.

Möge diese Sammlung anregen, mit Freude eigene Bearbeitungen zu entwickeln und zu musizieren.

*Schwäbisch Hall im Oktober 2016*

Hermann Rieth

### Literaturangaben

Ein Faksimile der Ausgabe von 1651 ist bei Wikipedia zu finden.

Tanzbeschreibungen:

Sharp, Cecil J.; The Country Dance Book Parts I – VI; London Novello & Co. 1909 – 1922  
Nachdruck: H. Styles; Carshalton, 1985

Keller, Kate van Winkle und Shimer, Genevieve;  
The Playford Ball, 103 Early English Country Dances; London, Dance Books Ltd, 1990

Busch-Hofer, Roswitha und Grünels, Ferdinand; Altenglische Country Dances aus Playfords Dancing Master (1651 – 1728), Bd. I; Grünels, 2005